



Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine

Kommunikation Julia Brunner, Mobil 079 576 48 00, julia.brunner@okv.ch

Geschäftsstelle Tägernastrasse 135, 8645 Jona, Telefon 044 942 55 72, sekretariat@okv.ch

Jahresberichte 2025

Ausbildung



Petra Ott

Der OKV bietet ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot für alle Interessierten, um kompetente und verantwortungsbewusste Pferdehalter, Reiter und Ausbilder zu fördern. Alle Beteiligten sind angehalten, ihr Tun immer wieder kritisch zu reflektieren, um in Vereinen wie auch in privaten Reitbetrieben ein optimales Umfeld für Pferd und Mensch zu schaffen. Der Springkurs fand in diesem Jahr auf der schönen Anlage in Oberriet statt. Gemeinsam mit Conny Kägi wurden die von den Teilnehmenden entworfenen Parcours analysiert, aufgestellt und geritten. Alle profitierten von der grossen Erfahrung von Stefan Meierhans und Conny Kägi. Ende März folgte ein gut besuchter Dressurkurs, bei dem Lektionen aus den Programmen GA bis L, der korrekte Reiter Sitz und die Fitness im Zentrum standen. Neu im Programm war der Kurs «Erste Hilfe beim Pferd» in Zusammenarbeit mit «Pro-Equi» und den Referenten Sybil und Christian Lüthi in Neukirch. Besonders erfreulich war die Teilnahme mehrerer Juniorinnen; ein Verein übernahm für seine Mitglieder sogar einen Teil der Kurskosten. Nach einem Theorieteil über Anatomie wurde am Nachmittag praktisch geübt – vom Bandagieren, übers Pulsmessen bis zum Abhören der Atem- und Darmgeräusche. Auch der Longierkurs mit Corinne Frei-Bosshard war gut besucht. Dank Corinne Frei-Bosshard gelang es, sowohl Anfängern als auch Routinierten wertvolle Impulse fürs pferdegerechte Lon-



Podest der OKV-Vereinsmeisterschaft 2025. Foto: Corinne Hanselmann

gieren mitzugeben. Seit diesem Jahr kann die J+S-Leiter- respektive Vereinstrainerausbildung bereits mit Brevet begonnen werden. Die neuen Inhalte erleichtern den Einstieg und machen die Ausbildung praxisnäher. Im Frühling durfte ich neun Kandidatinnen in Frauenfeld begrüßen, die spannende Tage erlebten. Im Herbst wurden die Lernfortschritte überprüft. Unterstützt wurde ich dabei von meinem Team – Angelica Nischelwitzer, Luzia Schweizer, Urs Appert, Christophe Borioli und Corinne Rapold. Drei neue J+S-Leiterinnen und vier neue Vereinstrainerinnen konnten ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Der Bodenarbeitskurs im September war zugleich der letzte mit Derek Frank, der den Stab nun an Christophe Borioli weitergibt. Noch einmal vermittelte Derek wertvolle Einsichten in die Körpersprache der Pferde – herzlichen Dank für seinen langjährigen Einsatz! Der Kurs Geländereiten mit Urs Wächter diente vielen als Vorbereitung auf den Abschluss der Vereinstrainerausbildung, war aber auch für alle anderen Interessierten ein Gewinn. Mit viel Geduld führte Urs Reiterinnen und Pferde an die Aufgaben heran. Den Schlusspunkt bildete wie jedes Jahr der Ethikkurs in Zürich. Die Referate von Anton Fürst, Ruth Hermann und Michael Häs-

sig regten zu spannenden Diskussionen und neuen Denkanstössen an. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die zum Gelingen der zahlreichen Kurse beigetragen haben. Ohne ihren Einsatz wäre dieses vielfältige Ausbildungsangebot nicht möglich. Ich wünsche allen einen guten Jahresabschluss und freue mich, viele 2026 bei einem Kurs wiederzusehen.

Petra Ott
Ressortchefin Ausbildung

Concours Complet



Ralph Brovelli

Auch in diesem Jahr war das Angebot an Prüfungen über feste Hindernisse

im OKV-Gebiet gross und vielfältig. Zahlreiche Jump Green- und CC-Turniere, viele Geländestilprüfungen sowie mehrere Indoor-Cross sorgten für eine abwechslungsreiche Saison und spannende Wettkämpfe. Nach der nun bevorstehenden Winterpause möchten wir den Einstieg in die neue Saison optimal unterstützen. Deshalb werden im Winter und Frühling wieder Kurse im Bereich Vielseitigkeit angeboten. Ein Blick ins Kursprogramm des OKV lohnt sich auf jeden Fall – es bietet für jedes Niveau wertvolle Trainingsmöglichkeiten.

Auf die Saison 2026 stehen einige wichtige Änderungen bevor. Die Reglemente der Sparte CC – künftig offiziell «Eventing» genannt – wurden überarbeitet. Damit wird die Disziplin terminologisch dem internationalen Standard angepasst. Neu gilt zudem eine schweizweit einheitliche Regelung für Jump-Green-Prüfungen. Bisher hatten die Regionalverbände teils unterschiedliche Vorgaben oder gar keine einheitliche Basis. Die neue Richtlinie schafft nun klare Strukturen, sodass Jump Greens künftig überall nach denselben Kriterien durchgeführt und bewertet werden können. Für die Veranstalterinnen und Veranstalter werden wir alle relevanten Informationen zu den Neuerungen zusammenstellen

und im Frühjahr zur Verfügung stellen. Ein Höhepunkt des Sportjahres war einmal mehr die OKV-Vereinsmeisterschaft – die ideale Gelegenheit, sich im Team über verschiedene Sparten des Reitsports zu messen. Dieses Jahr durften wir beim RV Werdenberg zu Gast sein. Bei herrlichem Herbstwetter, idealen Temperaturen und besten Bodenverhältnissen traten 20 Equipen aus dem gesamten OKV-Gebiet an. Nach der Dressur am Vormittag folgte der Geländeparcours auf der weitläufigen Kohlau-Strecke, bevor auf dem schönen Grasspringplatz in Werdenberg die Entscheidung fiel. Die Equipe des Reitclub St. Gallen/Husarenreitclub St. Gallen liess nichts anbrennen und siegte souverän auf dem Dressurergebnis – ohne Strafpunkte in Cross oder Springen. Der Reitverein Werdenberg belegte den zweiten Rang, gefolgt vom Kavallerieverein Limmattal auf Platz drei.

Ein herzliches Dankeschön geht an meine Ressortkollegen, alle Veranstalterinnen und Veranstalter, Offiziellen sowie Reiterinnen und Reiter. Durch euren grossen Einsatz – ob in der Vorbereitung, im Sekretariat, im Jurywagen oder im Sattel – tragt ihr wesentlich dazu bei, dass dieser vielseitige Sport lebendig bleibt.

Ralph Brovelli
Ressortchef Concours Complet

Dressur



Susanne Hunziker

Manchmal scheint sich die Welt immer schneller zu drehen, die Nachrichten werden dichter und nicht unbedingt verständlicher. Umso schöner ist es, dass unsere kleine OKV-Dressurwelt vertraut geblieben ist – ein Ort, an dem Engagement, Freude am Sport und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen. Ein Dressurjahr wäre ohne die vielen helfenden Hände nicht möglich. Vom OK-Präsidenten über das Sekretariat und die Festwirtschaft bis hin zu den Bollenjägern und Parkplatzzeigern – sie alle tragen ihren Teil zum Gelingen der Turniere bei. Ein herzliches Danke-

schön an alle Veranstalter für euren unermüdlichen Einsatz. Ohne euch wären Reiter einfach nur Reiter – ihr macht die Veranstaltungen erst zu dem, was sie sind. Nicht zu vergessen sind auch die vielen persönlichen Helfer im Hintergrund – jene guten Geister, die ihre Reiterinnen und Reiter durch das Jahr begleiten. Auch ihnen gebührt ein grosser Dank!

Ein besonderes Highlight gab es in diesem Jahr: Erstmals in der Geschichte des Tags der Jugend fand der Schweizer Final auf der Anlage der Familie Crotta in Giubiasco TI statt. Fast 30 Kinder und Jugendliche reisten am 1. und 2. November in die Sonnenstube der Schweiz. Dank dem grossen Einsatz der Eltern, Betreuer, Veranstalter, Richter, Funktionäre und Helfer konnte unserem Nachwuchs ein unvergessliches Erlebnis ermöglicht werden. Der Tag der Jugend, die CD-Qualifikationen, die Mannschaftsdressur, die R-Schweizer-Meisterschaft Dressur und verschiedene Kurse bilden weiterhin die bewährten Säulen des Ressorts. Doch wir wollen uns nicht auf Bestehendem ausruhen. Neue Ideen und frische Impulse sind im Ressort Dressur stets willkommen. Deshalb: Liebe Reiterinnen und Reiter, meldet euch, wenn ihr eine zündende Idee habt, wie wir Bewährtes weiterentwickeln oder Neues ausprobieren können. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Dressurwelt.

Susanne Hunziker
Ressortchefin Dressur

Fahren



Walter Schönenberger

Ende März starteten auf der Allmend in Frauenfeld verschiedene Erwachsenenurse unter der Leitung von Sarah König. Für die Bereiche Dressur, Kegelfahren und Geländehindernis-Training wurde sie von Vera Bütikofer und Christof König unterstützt. Das Jugendwochenende bei Hanspeter Lustenberger in Neuendorf bot den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Programm mit Dressur, Hindernisfahren, Holzrücken und einer Einführung

in Geschirr- und Wagenkunde. Ein besonderer Dank gilt Sarah und Christoph König, Rolf Lüchinger sowie dem Küchenteam für ihre engagierte Unterstützung und das familiäre Umfeld, das sie geschaffen haben.

Im Mai begannen die Fahrcupqualifikationen: Rayon zwei und drei starteten auf dem Griesbach in Schaffhausen, während Rayon eins in Kriessern antrat. Insgesamt meldeten sich 19 Equipen an und bestritten weitere Qualifikationsplätze an Austragungs-orten wie Stammheim, Bülach, Fehraltorf, Oberriet, Henau, Thayngen und Bütschwil. Der Final des Fahr cups fand am 14. September in Maienfeld statt – aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Bündner Fahr sportvereinigung. Das Jubiläumsturnier war hervorragend organisiert und bot spannenden Fahr sport auf hohem Niveau. Gold ging an den KV Affoltern, Silber an den PZG Einsiedeln und Bronze an die Bündner Fahr sportvereinigung.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war das OKV-Fahrchampionat des Reit- und Fahrvereins Waldkirch in Oberbüren, das durch eine reibungslose Organisation und eine sportlich faire Atmosphäre überzeugte. Bei der Jugend, für die der Multitest analog zur Lizenzprüfung Voraussetzung ist, gewann Nora Lüchinger vor Selina König. In der Kategorie Einspanner L siegte Roland Michaud, gefolgt von Nick Zöhl und Mario Lüchinger. Bei den Zweispännern L holte sich Urs Bickler die Goldmedaille vor Nadine Enderli und Toni Weibel. In der Kategorie Pony-Einspanner gewann Cedric Scherrer vor Linus Berther und Karin Huser, während bei den Zweispännern-Ponys Vera Bütikofer, Christoph König und Tina Fuchs sowohl die Prüfung als auch die Medaillen für sich entschieden. In der Kategorie Einspanner M/S ging Gold an Stefan Holzher, Silber an das Team Andrea Bieri und Bronze an Gabi Segmüller. Bei den Zweispännern MS siegte Bruno Meier vor Bettina Wagner, und in der Disziplin Tandem beziehungsweise Vierspanner LMS gewann das Team Marie-Luise Reifer-Sax vor Daniel Meier. In diesen beiden Prüfungen nahmen jeweils zwei Mitglieder des OKV teil.

Zum Abschluss möchte ich allen Veranstalterinnen der Turniere sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern danken – für ihren sportlichen Einsatz, ihre Fairness und die kameradschaftliche Atmosphäre, die an jedem Anlass spürbar war. Ich wünsche allen weiterhin viel Freude und Erfolg im Fahr sport – und vor allem beste Gesundheit.

Walter Schönenberger
Ressortchef Fahren

Kommunikation



Julia Brunner

Das Ressort Kommunikation blickt auf ein spannendes und richtungsweisendes Jahr zurück. Mit der Entwicklung eines neuen Kommunikationskonzepts haben wir die Grundlage geschaffen, um die Verbandskommunikation gezielter, zeitgemässer und näher an unseren Mitgliedern auszurichten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der verstärkten Nutzung der sozialen Medien – denn sie ermöglichen es uns, schnell, direkt und mit grosser Reichweite zu informieren. Dank der Zusammenarbeit mit unserem neuen Partner «reitsportnews.ch» konnten wir unsere Präsenz auf Social Media weiter ausbauen. Wichtige Informationen zu Verbandsanlässen oder Kursausschreibungen werden heute vermehrt auf unseren Kanälen geteilt – und die Resonanz ist erfreulich. Beiträge zu OKV-Anlässen oder Kursen erzielten hohe Interaktionszahlen und führen spürbar zu mehr Aufmerksamkeit. Wir möchten daher alle Mitglieder und Interessierten ermuntern, unseren Facebook- und Instagram-Kanälen zu folgen, um keine Neuigkeiten zu verpassen.

Parallel dazu hat die Planung für die Überarbeitung unserer Website begonnen. Ziel ist ein moderner, übersichtlicher und benutzerfreundlicher Auftritt, der als zentrale Informationsplattform für alle OKV-Belange dient. In der aktuellen Startphase werden Inhalte, Struktur und technische Anforderungen definiert – ein wichtiger Schritt hin zu einer noch besseren digitalen Präsenz. Auf den Speakerkurs wurde in diesem Jahr verzichtet. Nach mehreren erfolgreichen Durchführungen zeigte sich, dass der Markt aktuell gesättigt ist und die Nachfrage zurückgegangen ist. Zu gegebener Zeit soll das Angebot jedoch wieder aufgenommen werden. Ein grosses Dankeschön geht wie immer an unser langjähriges Partnermedium, die «PferdeWoche», und ihre engagierten Korrespondenten. Sie leisten mit ihrem unermüdlichen Einsatz in Wind und Wetter einen wichtigen Beitrag dazu, dass die OKV-Veranstaltungen in der Reitsportwelt sichtbar bleiben. Ihre

Berichterstattung trägt massgeblich dazu bei, unser vielfältiges Verbandsleben lebendig und nahbar zu vermitteln. Abschliessend danke ich allen, die das Ressort Kommunikation das Jahr hindurch unterstützen – mit Ideen, Beiträgen, Bildern oder einfach mit Interesse an unserer Arbeit. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass der OKV gehört, gesehen und erlebt wird – auf allen Kanälen.

Julia Brunner
Ressortchefin Kommunikation

Nachwuchs



Dominique Suter

Das OKV-Newcomersjahr 2025 begann bereits im Oktober des Vorjahres mit der Sichtung in Rüti ZH. Rund 50 Kinder und Jugendliche reisten im Dezember zum Sportwochenende ins Sportzentrum Kerenzerberg. Unter der Leitung von Gregor Hagmann und Gabby Landolt wurde an Kraft, Ausdauer, Koordination und Gleichgewicht gearbeitet. Neben den Trainings kam auch das Kennenlernen mit Spiel und Spass nicht zu kurz. Besonders spannend war das Referat von Jenny Langhard, die einen Einblick in die Welt des Rennsports gab. Im Januar fanden die Stützpunkttrainings in Eggenach, Aadorf und Grüningen statt, geleitet von Bruno Fuchs, Sascha Stauffer und Corinne Rapold. Darauf aufbauend folgten weitere Trainings in Winterthur, Wädenswil, Andwil und Dörflingen, bei denen die jungen Reiterinnen und Reiter ihr Können festigten. Im äusserst gut besuchten CC-Training von Stefan Strupler entdeckte der eine oder andere seine Leidenschaft fürs CC. Im März nahmen 15 OKV-Newcomers am «Scouting Day» von Swiss Equestrian in Avenches teil. Sie präsentierten sich hervorragend und erreichten in allen Sparten vordere Ränge. Es war eine wertvolle Erfahrung für alle – herzlichen Dank an Swiss Equestrian und die Familie Straumann. Im Juni besuchten die Newcomers die Fohlenschau in Rickenbach, wo Experte Christian Hildebrand spannende Einblicke gab. Ein

grosses Dankeschön gilt dem Verein Sportpferde Ostschweiz für die Gastfreundschaft. Das Sommerlager in Altstätten-Lüdingen war gut besucht. Zum Reiten und Trainieren war das Wetter gut, aber es lud nicht dazu ein, in der Badi oder am Baggersee zu «chillen». Besonders lehrreich war der Vortrag der Tierärztin Natalie Bearth zum Thema «Kolik». Im abschliessenden Springparcours wuchsen sogar einige über sich hinaus. Die Newcomers-Meisterschaften, die den Jahresabschluss bildeten, fanden diesmal in einem neuen Rahmen statt. Barbara Bögli und ihr Team organisierten einen gelungenen Tag auf der Anlage Pfannenstiel in Meilen. Trotz regnerischem Start zeigten die Teilnehmenden in der Dressur viele schöne Programme. Beim gemeinsamen Aufbau des Springparcours lernten sie, was hinter der Arbeit eines Parcourschefs steckt. Nach dem Mittagessen wurden die ersten Medaillen überreicht – von OKV-Präsident Daniel Stäheli höchstpersönlich. Am Nachmittag zeigte sich sogar die Sonne, als die Sieger im Springen gekürt wurden. Erstmals wurde auch ein kombinierter Newcomersmeister ausgezeichnet. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmenden für die tollen Leistungen! Abschliessend danke ich allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Newcomersjahrs beigetragen haben – Trainerinnen, Betreuerinnen, Helferinnen und allen im Hintergrund. Mein besonderer Dank gilt meinen Ressortmitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung.

Dominique Suter
Ressortchefin Nachwuchs

Pferdezucht



Karl Heule

Schon geht ein weiteres Zuchtjahr zu Ende und die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen liegen hinter uns. Wie jedes Frühjahr waren an der OFFA in St. Gallen wieder viele engagierte Züchter mit ihren Pferden vertreten – ob Warmblüter, Freiburger oder Haflinger. Die übermütigen Fohlen mit ihren Müttern zogen einmal mehr viele Besucher

an und sorgten für leuchtende Augen im Publikum. Ein herzliches Dankeschön an alle Besitzerinnen und Besitzer für die vorbildliche Präsentation der Schweizer Pferde. Im OKV-Gebiet organisierten die Zuchtvereine und Genossenschaften im vergangenen Jahr vier Feldtests und sieben Fohlenschauen, die allesamt eine hervorragende Nachzucht zeigten. Besonders in Erinnerung bleibt die Fohlenschau in Rickenbach, an der das erst 14 Tage alte Dressurfohlen Raphinha (Fürstenball – Escamillo) für Aufsehen sorgte. Es zeigte sich von Beginn an temperamentvoll und bewegungsstark, erhielt von den Richtern die Noten 8/8/9 und sicherte sich damit den Sieg. Herzliche Gratulation an die Züchterfamilie Fabienne und Manfred Bachmann aus Hüttwilen.

Auch die Newcomers machten Halt an der Fohlenschau in Rickenbach und erhielten spannende Einblicke in die Arbeit der Züchter. Sie erfuhren aus erster Hand, was alles dazugehört, bis ein Fohlen an einer Schau präsentiert werden kann. Der langjährige ZVCH-Richter Christian Hildebrand erklärte den jungen Reitern, worauf bei der Bewertung besonders geachtet wird. Ein herzliches Dankeschön an Christian für diesen lehrreichen Einblick. Ende 2024 wurde der Verband Schweizerischer Pferdezuchtorganisationen (VSP) aufgelöst und als Kommission der Zuchtverbände (KZV) in den Sportverband Swiss Equestrian integriert. Die Kommission arbeitet autonom und selbständig – und die Zucht ist damit näher am Sport. Ziel ist es, jungen Reiterinnen und Reitern die Schweizer Pferdezucht früh näherzubringen und den Austausch zwischen Zucht und Sport zu stärken.

Auch an der Schweizer Meisterschaft in Avenches waren einige Züchter aus dem OKV-Gebiet vertreten – sei es am Fohlenchampionat, in der Dressur oder im Springen. Besonders hervorzuheben ist die sechsjährige dunkelbraune Dressurstute Querida CH (Quantensprung – Sevilano xx), die sich in der ersten Prüfung mit 80,40 Prozent an die Spitze setzte und sich am Sonntag nochmals auf 82,40 Prozent steigerte. Mit einem Gesamtergebnis von 81,10 Prozent wurde sie Siegerin und gleichzeitig bestes CH-Pferd bei den Sechsjährigen. Geritten wurde Querida CH von Andrina Suter; gezüchtet und im Besitz ist sie bei Elisabeth und Paul Koch aus Dozwil TG. Herzliche Gratulation an Reiterin und Züchterfamilie.

An der Herbstsitzung liessen wir das Jahr 2025 Revue passieren und stimmten die Termine für 2026 ab. Ich blicke auf ein erfolgreiches und schönes Zuchtjahr zurück und danke allen, die sich mit Herzblut für die Schweizer Pferdezucht einsetzen.

Karl Heule
Ressortchef Pferdezucht

Pferd & Umwelt



Claudia Weber

Die Sitzungen der Kommission Pferd und Umwelt im OKV-Gebiet haben auch dieses Jahr gezeigt, dass das Thema «Rossbollen» ein Dauerbrenner bleibt. Damit die Spuren der Reiter im Raum Dielsdorf nicht zu grösseren Problemen mit den zahlreichen Fussgängern führen, wurden dort alle 50 Meter Abfallkübel mit Schaufeln aufgestellt. Ein einfaches, aber wirkungsvolles Beispiel, das zeigt, wie gut durchdachte Lösungen im dicht besiedelten Agglomerationsgebiet funktionieren können – ein Vorgehen, das durchaus Vorbildcharakter hat. Eine Beobachtung meiner Kommissionsmitglieder möchte ich besonders hervorheben: Beim Ausreiten sollte man nicht auf der Strasse anhalten, um zu misten. In Bewegung verteilt sich der Mist besser, wodurch keine störenden Haufen auf Strassen und Waldwegen entstehen. Kleine Verhaltensänderungen können hier viel bewirken und zu einem respektvollen Miteinander im öffentlichen Raum beitragen. In vielen Reitvereinen fehlt derzeit eine verantwortliche Person für das Thema «Pferd und Umwelt». Oft ist schon die Besetzung der Vorstände eine Herausforderung – schlicht, weil es an genügend engagierten Personen fehlt. Umso wichtiger ist es, dass wir den Austausch untereinander fördern und die Bedeutung dieses Themas stärker kommunizieren.

Zum Aufgabenbereich des Ressorts Pferd und Umwelt gehört auch die rechtliche Überprüfung von OKV-Reglementen und Statutenänderungen bestehender Vereine sowie von Statuten jener Vereine, die sich neu dem OKV anschliessen möchten. Dabei ergeben sich immer wieder spannende rechtliche Fragestellungen, die den Austausch mit den Vorständen bereichern. Zudem durfte ich eine Vorstandskommission bei der Überarbeitung des Spesenreglements unterstützen. Gemeinsam mit Bettina Schlegel haben wir die Statutenrevision des OKV vorbereitet – ein notwendiger Schritt, da Swiss Olympic neue Vorga-

ben eingeführt hat, deren Umsetzung Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung des Dachverbands und damit auch unserer Reitvereine ist. Wie jedes Jahr möchte ich mich herzlich bei meinen Kommissionsmitgliedern bedanken – für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Expertise und ihr Engagement für eine verantwortungsvolle und rücksichtsvolle Reiterei. Und nicht zuletzt dafür, dass bei unseren Sitzungen neben der Sacharbeit auch die Kameradschaft nie zu kurz kommt

Claudia Weber
Ressortchefin Recht und Umwelt

Springen



René Steiner

Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen spannenden Wettkämpfen, die sowohl sportlich als auch organisatorisch auf hohem Niveau durchgeführt wurden. Besonders erfreulich war die wachsende Teilnehmerzahl, die zeigt, wie attraktiv der Springsport im OKV weiterhin ist. Die Reglementsänderungen von Swiss Equestrian, die per 1. Januar 2026 in Kraft treten, sowie die Anpassungen innerhalb des Ressorts Springen, haben uns im vergangenen Jahr stark beschäftigt. Ein grosser Dank gilt allen, die sich engagiert an diesen Arbeiten beteiligt haben. Im Namen des Ressorts Springen möchte ich allen danken, die im Laufe des Jahres zum erfolgreichen Ablauf der Saison beigetragen haben. Ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihr Einsatz bilden die Grundlage für das Gelingen unserer Veranstaltungen und für die positive Entwicklung unseres schönen Sports.

Ein besonderer Dank gilt allen Veranstaltern, die sich mit grossem Engagement für ihre Anlässe eingesetzt haben. Ihre konstruktive Mitarbeit an den Veranstaltermeetings sowie die sorgfältige und gewissenhafte Umsetzung der dort besprochenen Themen waren entscheidend für den reibungslosen Ablauf der Saison. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wären die Turniere und Veranstaltungen in dieser Form nicht möglich gewesen. Ebenso

danke ich unseren Sponsoren, der NOP-Pferdeversicherung und Tommy Hilfiger Equestrian, für ihre wertvolle Unterstützung. Ihr Beitrag ermöglicht es uns, die Veranstaltungen auf hohem Niveau durchzuführen, die Rahmenbedingungen stetig zu verbessern und den Teilnehmenden ein positives Erlebnis zu bieten. Mein Dank gilt darüber hinaus allen Parcoursbauern, den Sekretariaten und den Vereinen. Die hervorragende Zusammenarbeit und das stets herzliche Willkommen auf den Turnierplätzen schaffen eine angenehme Atmosphäre und tragen massgeblich zum Erfolg unserer Veranstaltungen bei. Ein besonderer Dank gebührt Nicole Josuran, die nach über 30 Jahren engagierter Mitarbeit im Ressort Springen ihren Rücktritt aus der Kommission bekanntgegeben hat. Ihr langjähriges Wirken, ihr Wissen und ihr Einsatz verdienen höchste Anerkennung. Der OKV dankt ihr herzlich für ihre herausragende Leistung und ihren grossen Beitrag zum Springsport in der Region. Abschliessend danke ich allen Mitgliedern des Ressorts Springen für ihren Einsatz und ihr Engagement im vergangenen Jahr. Gemeinsam blicken wir mit Zuversicht auf die kommende Saison, und ich freue mich auf eine weiterhin kameradschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit. Ich wünsche euch allen einen guten Jahresausklang, viel Glück in Haus und Stall sowie beste Gesundheit für euch, eure Familien und all eure tierischen Begleiter.

René Steiner
Ressortchef Springen

Variis



Maja Aegerter

Erschreckend schnell ist das OKV-Jahr im Ressort Variis vergangen – vielleicht, weil es so viel Schönes zu erleben gab. Nach wie vor bin ich begeistert von den vielfältigen Disziplinen, die unser Ressort umfasst – sie spiegeln den Slogan unseres Regionalverbandes perfekt wider: Der OKV – der Basisreiterei verpflichtet. Zur

Basis gehören alle Freunde der Pferde, die mit ihren Vierbeinern etwas unternehmen möchten. In den Variis-Prüfungen finden sie dafür den idealen Rahmen. Ob geführte Prüfungen wie das Allroundhorse oder der Trail in Hand, oder gerittene Prüfungen wie Patrouillenritte und Allroundhorse-Team – für jede und jeden ist etwas dabei. Neu haben wir auch das Gymkhana wieder aufgenommen. Janina Ruppanner wird als Ansprechpartnerin fungieren.

Zu Beginn des Jahres standen drei Veranstalter für die Trail-in-Hand-Prüfung fest, später kamen zwei weitere hinzu. Das ermöglichte erstmals seit Längerem wieder einen Final mit Medaillen. Der WRC Züri Oberland erklärte sich sofort bereit, diesen Anlass in Fehraltorf durchzuführen – wie gewohnt professionell und mit grossem Engagement. Peter Hofer gewann mit seiner Quarter-Stute TL Lil Whiz Greta jede Qualifikation und holte sich verdient die Goldmedaille. Heidi Tiefenauer sicherte sich mit Dun ist Ceegnature Silber. Die Vielfalt an Rassen war beeindruckend – neben Quarter Horses waren auch ein Noriker, Araber, Miniatur Horses und Isländer dabei. Leider konnte auch in diesem Jahr kein Final im Endurance Light stattfinden, weil sich zu wenige Vereine fanden. Vielleicht zeigt unser Aufruf Wirkung, damit 2026 wieder mehr Austragungsorte zusammenkommen.

Die beliebte Prüfung Allroundhorse wurde erneut vom RV Glärnisch organisiert – herzlichen Dank dafür. Schade, dass kein weiterer Verein dieses Format übernimmt – das Ressort unterstützt Interessierte gern bei der Umsetzung. Zum Schluss geht ein grosses Dankeschön an alle Organisatoren der OKV-Patrouillenritte. Ein Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, deren Beiträge die Gabentische der Vereine jedes Jahr reich füllen – da liegen oft tausende Franken auf den Tischen! Kein Wunder also, dass die ambitionierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer hoch motiviert an den Start gehen. Sie lieben die Postenarbeiten, die bevorzugt beritten absolviert werden, und schätzen den etwas höheren Schwierigkeitsgrad gegenüber den üblichen Patrouillenritten. Wie man sieht, sind auch die Reiter im Ressort Variis ambitioniert und voller Begeisterung. Sie wollen gefordert und gefördert werden – und genau dafür braucht es uns alle: die Veranstalter mit ihren zahlreichen Helfern, die Sponsoren und natürlich die Teilnehmenden, die dankbar sind, dass es Variis gibt. In diesem Sinne freue ich mich auf ein weiteres abwechslungsreiches Jahr mit euch allen.

Maya Aegerter
Ressortchefin Variis

Vierkampf



Paul Fischer

Die Blätter färben sich, das Jahr neigt sich dem Ende zu – Zeit, auf die Saison zurückzublicken. Für das Jahr 2025 waren drei Vierkampfqualifikationen sowie die SM im Veranstaltungskalender eingetragen. Die Turniere wurden an den aktiven Trainingsorten des KV Eggenach, des Vierkampf Zug und des RV Birkenhof in Affoltern am Albis durchgeführt. Den krönenden Abschluss bildete die Schweizer Meisterschaft, die vom RV Lorze in Cham organisiert wurde. Im Namen aller Vierkämpfer, ihrer Eltern und des OKV bedanke ich mich herzlich bei allen, die diese Anlässe ermöglicht haben – insbesondere bei den Veranstaltern für ihren grossen Einsatz und bei den Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung. Mein Dank gilt ebenso den Trainern, Mannschaftsführern, Pferdebesitzern und Eltern für ihr Engagement – und natürlich auch den vielen helfenden Händen im Hintergrund. Ohne diesen Einsatz wäre der Vierkampf, so wie wir ihn kennen, nicht denkbar.

An dieser Stelle möchte ich einen Appell an alle Interessierten richten: Gibt es vielleicht noch neue Gesichter, die sich für den Vierkampf begeistern und sich engagieren möchten? Wir sind dringend auf der Suche nach weiteren Mannschaftsführern, Trainerinnen und Vereinstrainern, die Freude daran haben, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und sie an Vierkampfturniere zu begleiten. Der Nachwuchs ist vorhanden – es braucht nur Menschen, die ihn fördern. Bei Fragen oder Interesse stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung. An der SM wurden auch die Sieger der OKV-Vierkampfmeisterschaft 2025 geehrt. In der Kategorie A gewann Reja Meerstetter vor Julia Wagner und Aloisa Müller. In der Kategorie B setzte sich Jelena Micic durch, gefolgt von Abdou Iten und Ayleen Leuthard. Die vollständigen Ranglisten sind auf der OKV-Website zu finden. Mit diesem Jahresbericht geht mein 15. Jahr als Disziplinenleiter Vierkampf im Vorstand des OKV zu Ende. Ich danke meinen Vorstandskollegen für die stets angenehme und kon-

struktive Zusammenarbeit – sie ist alles andere als selbstverständlich.

Paul Fischer
Ressortchef Vierkampf

Voltige



Monika Winkler-B.

Das Ressort Voltige bot ein vielseitiges Kursprogramm, von dem Trainerinnen, Longenführerinnen und Voltigierer profitierten. Insgesamt fünf Kurse standen auf dem Programm. Besonders hervorzuheben ist der Longierkurs mit Simone Drewell aus Deutschland, deren Erfahrung und motivierende Art begeistert. Auch der Handarbeits- und Bodenarbeitskurs mit Lea Städler war sehr gefragt; die Halle in Lütisburg war ausgebucht, und Lea vermittelte mit grosser Fachkompetenz Freude und Sicherheit in der Bodenarbeit. Im Februar fand der Trainingstag für die Nachwuchsgruppen

in der Reithalle Kreuzbleiche in St. Gallen statt, an dem acht Teams teilnahmen. Es standen Movie-Training, Fassetraining und Arbeit am Pferd auf dem Programm. Anschliessend folgte der beliebte Turnkurs in der Sportarena Wil. Die Voltigierer trainierten an verschiedenen Stationen wie Bodenturnen, Kraft- und Gymtraining, Tumblingbahn und Trampolin. Besonders eindrücklich war die Unterstützung durch die Spitzensportler aus Lütisburg. Der Spass kam dabei nicht zu kurz – Sprünge in die Schnitzelgrube sorgten für viele lachende Gesichter. Das Winterprogramm wurde mit dem beliebten Movieturnier in Dietfurt abgeschlossen, das einen idealen, wetterunabhängigen Saisonstart bot. Im April begann die Turniersaison mit dem Frühlingsturnier in Turbenthal. Viele Vereine nutzten die Gelegenheit, nach der Winterphase erste Wettkampferfahrungen zu sammeln. Es folgten Anlässe in Egnach, Fehraltorf, Aadorf, Uster und Winterthur, bevor die Sommerpause anstand. Ein besonderes Highlight waren die WM der Junioren und die EM der Senioren in Stadl-Paura (AUT). Die Ostschweizer Voltigierer glänzten: Voltige Bietenholz gewann Silber im Teamwettkampf, und im Nationspreis holte die Schweiz Bronze – vertreten unter anderem durch Sven Ris, Lukas Heppler und das Team Bietenholz. Nach der Sommerpause ging es weiter mit Turnieren in Rosental Wängi, Gossau ZH, Fehraltorf und Turbenthal. Ein OKV-Höhepunkt war der Final des OKV-Voltige-Vereinscups im September am CVN Rosental, bei dem die fünf be-

sten Vereine der Ostschweiz antraten. Das Format setzte sich aus einem Nachwuchsteam, einem Einzelvoltigierer und einem Galoppteam zusammen. Voltige Bietenholz gewann Gold, vor Lütisburg (Silber) und Tösstal (Bronze). Herzliche Gratulation! Mit der SM fand die Saison ihren Abschluss. In den Kategorien Junioren, Young Vaulters und Elite durften viele Ostschweizer Athleten Podestplätze feiern. Ein grosses Dankeschön gilt allen Turnierorganisatoren und Helfenden, die mit viel Engagement Veranstaltungen ermöglicht haben. Ich wünsche allen Vereinen ein erfolgreiches Wintertraining und gesunde Voltis und Pferde.

Monika Winkler-Bischofberger
Ressortchefin Voltige

Sektoren 1 bis 6

Auch dieses Jahr konnten in allen Sektoren wieder zwei spannende Sitzungen durchgeführt werden. An der Frühjahrsitzung durften wir unseren neuen Präsidenten Daniel Stäheli begrüßen. Er nutzte die Gelegenheit, um sich persönlich ein Bild davon zu machen, wie es in den einzelnen Sektoren läuft – und wo der Schuh drückt. An der Herbstsitzung stand wie gewohnt die Vergabe der Qualifikationsplätze im Mittelpunkt. Zudem sorgten verschiedene Reglementsanpassungen für anregende Diskussionen. Uns ist es ein grosses Anliegen, die Anliegen und Meinungen der Vereinspräsidenten aktiv in den OKV-Vorstand einzu-

bringen – denn nur gemeinsam können wir den Verband weiterentwickeln und stärken. Neben dem inhaltlichen Austausch kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz: Bei einem Apéro oder einem feinen Nachtessen konnten wir die Kameradschaft pflegen und den persönlichen Austausch geniessen. Wir Sektorenverantwortlichen durften auch in diesem Jahr an zahlreichen OKV-Veranstaltungen teilnehmen – allesamt bestens organisiert und mit viel Herzblut durchgeführt. In unserer schnelllebigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, genügend freiwillige Helfer für solche Anlässe zu finden. Umso mehr wissen wir den Einsatz all jener zu schätzen, die sich mit grossem Engagement für ihren Verein oder den OKV einsetzen. Ohne sie wären all die schönen Turniere und Begegnungen nicht möglich – dafür ein herzliches Dankeschön. Ein besonderer Dank gilt auch euch, liebe Vereinspräsidenten, für euren Einsatz während des ganzen Jahres und eure aktive Teilnahme an den Sitzungen. Die vielen wertvollen Begegnungen, anregenden Gespräche und konstruktiven Diskussionen motivieren uns, unsere Aufgaben mit Freude weiterzuführen. Bringt euch auch künftig ein, teilt eure Anliegen mit uns – wir sind gerne für euch da. Wir wünschen euch allen eine frohe Weihnachtszeit und fürs Jahr 2026 alles Gute – im Haus wie im Stall.

Die Sektorenchefs sämtlicher Sektoren (Christian Künzi, Nina Looser, Angela Sutter, Markus Dubs, Katja Bossart, Bettina Schlegel)

Jahresbericht des Präsidenten

Präsidium



Daniel Stäheli

Ich laufe vom Parkplatz kommend Richtung Festwirtschaft, vorbei am Abreiteplatz. Einige Pferde werden bereits für die nächste Prüfung aufgewärmt, der Parcours im Geiste durchgegangen, letzte Tipps von den Trainern eingeholt. Strahlende Reiter keh-

ren mit ihren Pferden von der Siegerehrung zurück. Der Duft von Pommes Frites liegt in der Luft, Kinder rennen lachend mit einem Glacé vorbei. In diesem Moment – zwischen Anspannung und Freude – spüre ich, was den OKV ausmacht: Wir sind mehr als ein Verband. Wir sind eine Gemeinschaft, die Pferdesport lebt, fördert und feiert. Mein erstes Verbandsjahr war ein Jahr voller Bewegung – sportlich, organisatorisch und menschlich. Ein Jahr mit vielen Begegnungen, Erwartungen, Wünschen, aber auch Unsicherheiten und Bedenken. Unter dem Motto «Tradition trifft Zukunft» sind wir als Vorstand in dieses Verbandsjahr gestartet. In einer zweitägigen Klausur haben wir diesem Leitsatz Gestalt gegeben und ihm Inhalte verliehen. Es geht dabei um die Weiterentwicklung des OKV: Bestehende Werte und Errungenschaften sollen bewahrt werden, ohne dass sie zum Selbstzweck erstarren – denn Stillstand bedeutet Rückschritt. Ge-

meinsam haben wir in diesem Jahr viel erreicht. Wir haben Strukturen überprüft, Abläufe vereinfacht und die Zusammenarbeit im Vorstand gestärkt, um den OKV fit für die Zukunft zu machen. Zahlreiche Veränderungen wurden angestossen, viele kleinere, aber auch grössere Projekte initiiert und einige davon bereits erfolgreich umgesetzt. Die Digitalisierung wurde vorangetrieben, Reglemente überarbeitet. Ein neues Kommunikationskonzept entstand, und mit einer gross angelegten Umfrage wollten wir erfahren, wo bei unseren Mitgliedsvereinen der Schuh drückt – damit wir sie künftig gezielter unterstützen können. Der OKV lebt von den Menschen, die ihn tragen. Im vergangenen Jahr durfte ich viele von euch treffen – an kleinen Dorfturnieren auf grünen Wiesen ebenso wie an grossen Sandplatzturnieren. Überall begegnet man Menschen, die für den Pferdesport brennen: Vereinsvorstände, Reiter, zahlrei-

che Helfer, die im Hintergrund wirken und so unser schönes Hobby erst möglich machen. Euch allen gilt mein aufrichtiger Dank. Pferdesport ist kein Einzelsport – nicht für die Pferde, nicht für die Reiter und auch nicht für uns als Verband. Wir alle teilen das gleiche Ziel: unser schönes Hobby mit diesen stolzen, charakterstarken Tieren noch lange ausüben zu können. Wenn wir zusammenstehen, miteinander sprechen und gemeinsam handeln, gelingt uns das. Deshalb wünsche ich mir für den Pferdesport mehr Gelassenheit, mehr Kommunikation, mehr gegenseitigen Respekt – und ein Stück Rückbesinnung auf das, was uns verbindet. In diesem Sinne wünsche ich uns allen gutes Gelingen und das richtige Gespür dafür, was für unsere Pferde und für uns gut ist.

Daniel Stäheli
OKV-Präsident